

Überschwemmungen an der Ostküste Australiens im Januar 2013

Dr. Susanne Haeseler, Stand: 29. Januar 2013

Einleitung

Nachdem der Kontinent in den ersten drei Wochen seit Jahresbeginn verbreitet unter Trockenheit und Hitze gelitten hatte, lösten nun tagelange Starkniederschläge entlang der Ostküste Australiens Überschwemmungen aus. Besonders betroffen war der Südosten des Bundesstaates Queensland. Mehrere Menschen kamen in den Fluten ums Leben.

Niederschläge und Wetterlage

Während es bis zum 21. Januar 2013 an der Ostküste Australiens meist deutlich zu trocken war (Abb. 1), änderte sich in der Folge die Niederschlagsituation gänzlich (Abb. 2).

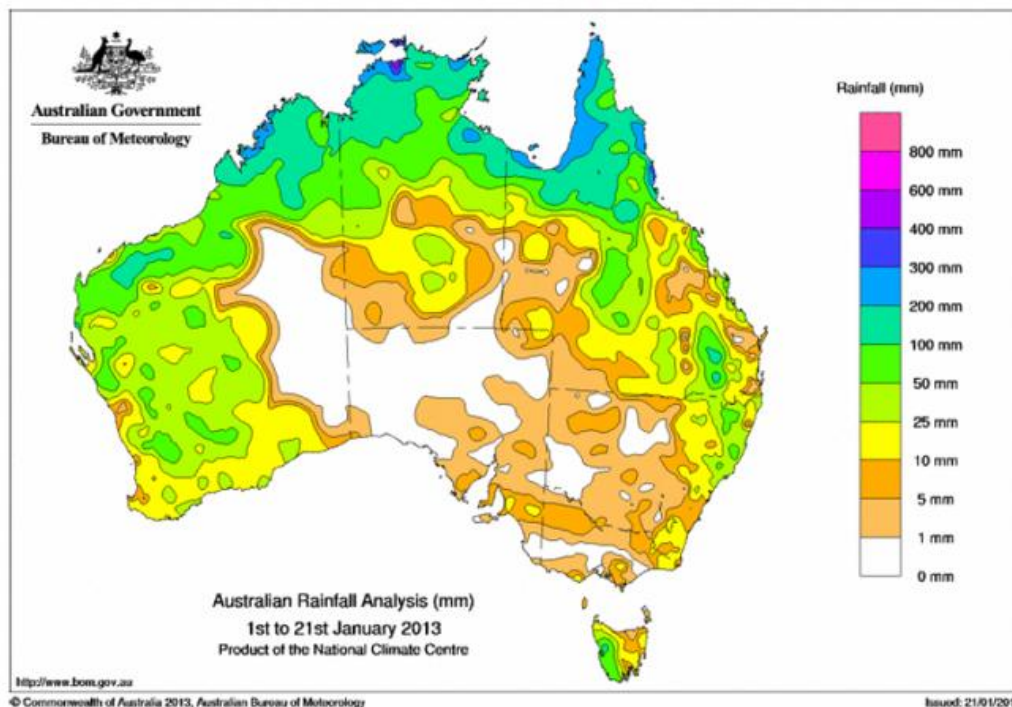


Abb. 1: Aufsummierte Niederschlagshöhen (in mm) vom 1. bis 21. Januar 2013 in Australien. [Quelle: [Bureau of Meteorology](http://www.bom.gov.au)]

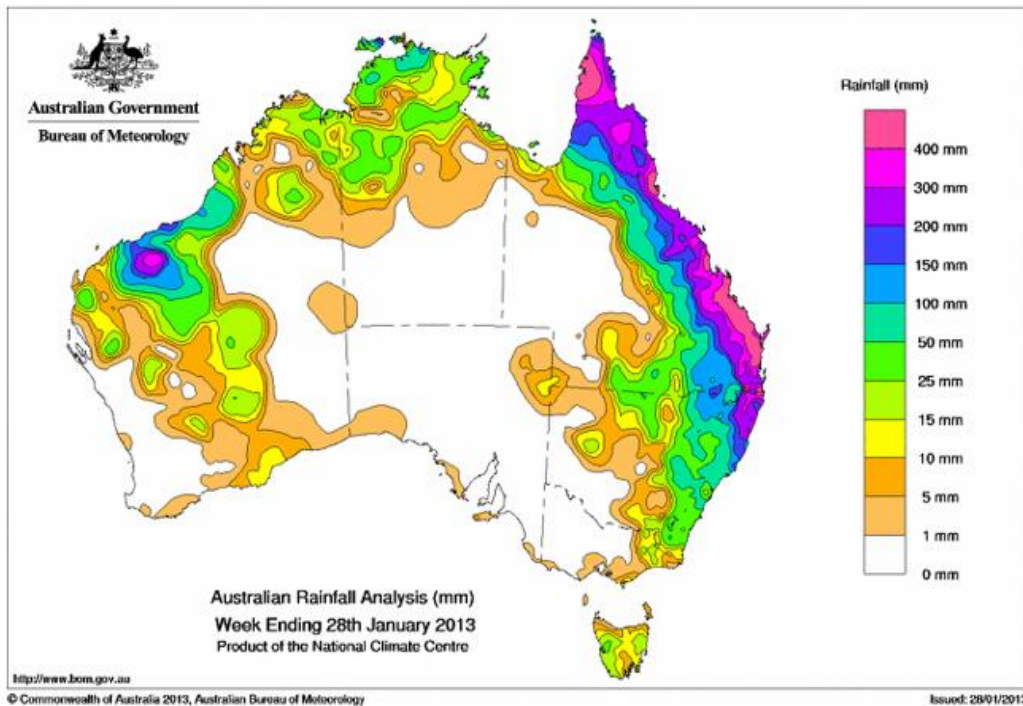


Abb. 2: Aufsummierte Niederschlagshöhen (in mm) der Woche vom 21. bis 28. Januar 2013 in Australien. [Quelle: [Bureau of Meteorology](#)]

Auslöser für die Niederschläge war der ehemalige tropische Sturm OSWALD. Dieser hatte sich am 21. Januar 2013 an der Ostküste des Golfs von Carpentaria, im Norden des australischen Bundesstaates Queensland gebildet. Schon am darauf folgenden Tag zog er als Tief entlang der australischen Ostküste nach Süden. Am 26. hatte der Kern des Tiefs den Süden von Queensland erreicht (Abb. 3).

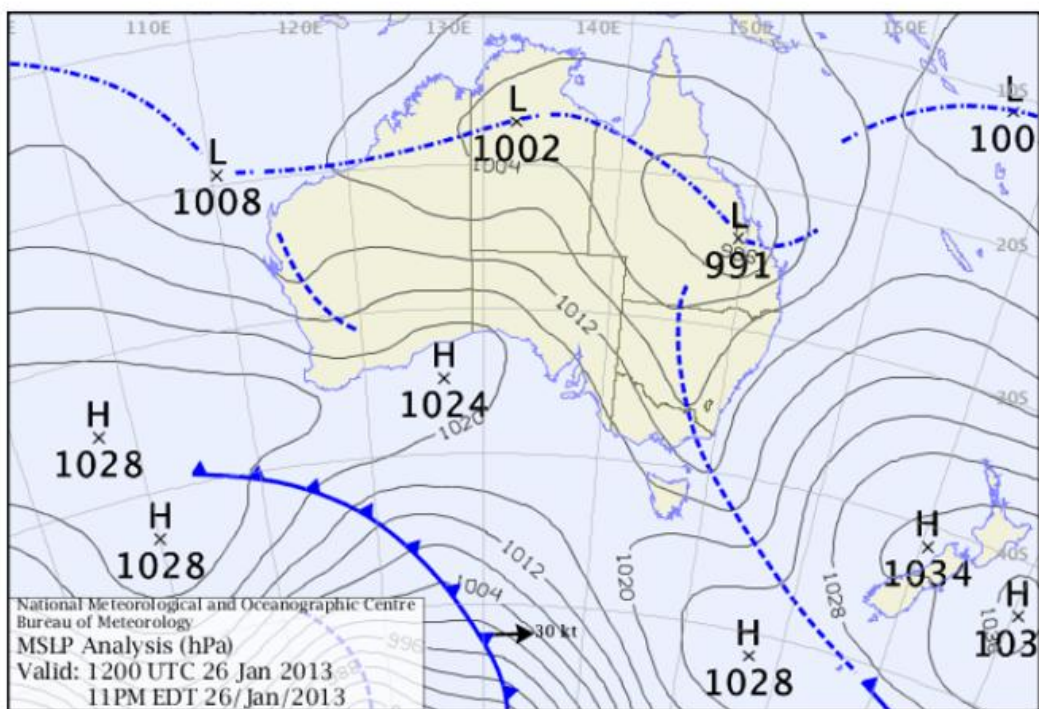


Abb. 3: Bodenanalyse vom 26. Januar 2013 für den Bereich Australiens. [Quelle: [Bureau of Meteorology](#)]

Bis zum 27. Januar fielen nördlich von Brisbane großflächig mehr als 150 mm Niederschlag innerhalb von 24 Stunden (Abb. 4). In der Küstenstadt Gladstone ging innerhalb von 4 Tagen (24. bis 27.) 820 mm Regen nieder ([Bureau of Meteorology](#)).

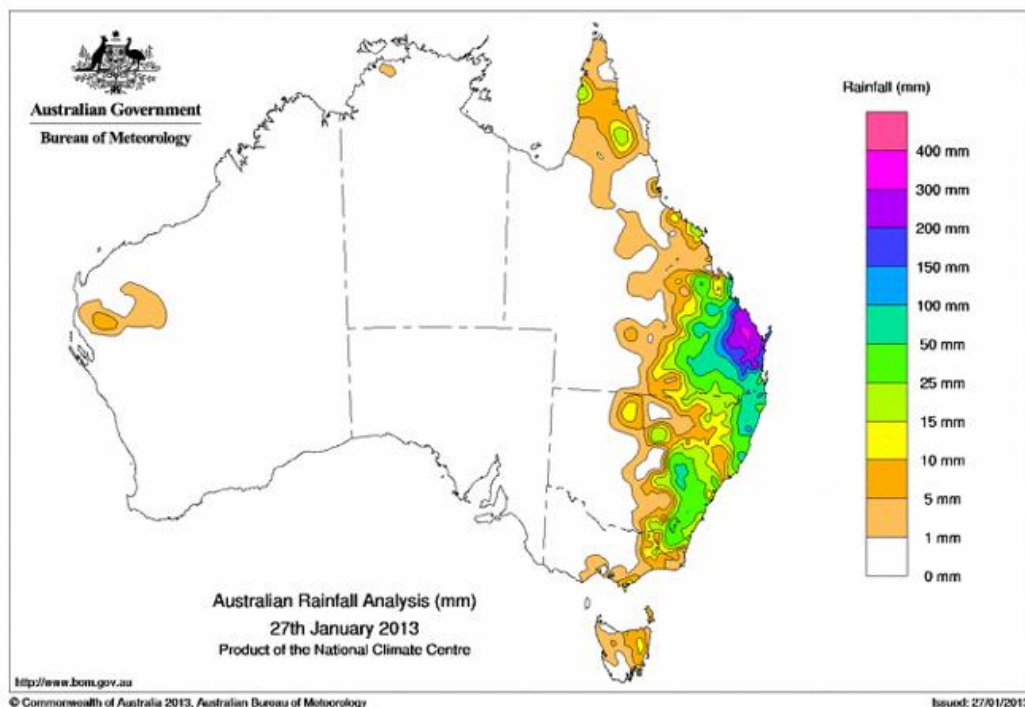


Abb. 4: 24-stündige Niederschlagshöhen (in mm) vom 27. Januar 2013 in Australien. [Quelle: [Bureau of Meteorology](#)]

Nach Meldungen einiger Wetterstationen im Südosten von Queensland fielen teilweise mehr als 250 mm Regen innerhalb eines Tages (Abb. 5). In Bundaberg, in einer von Überschwemmungen schwer betroffenen Region, wurden am 27. Januar 252 mm Regen gemeldet, während schon in den beiden Tagen zuvor jeweils mehr als 100 mm registriert wurden ([Bureau of Meteorology](#)). Maryborough, südöstlich von Bundaberg gelegen, verzeichnete am 27. Januar 259 mm ([Bureau of Meteorology](#)). Auch dort waren am 25. und 26. bereits Starkniederschläge von jeweils mehr als 85 mm in 24 Stunden gefallen. In Gayndah, südwestlich von Bundaberg, gab es am 27. sogar einen Tagesniederschlag von 283 mm ([Bureau of Meteorology](#)). An den beiden Tagen zuvor war es dort mit Niederschlagshöhen von jeweils rund 39 mm allerdings weniger nass.

Diese großen Regenmengen sind besonders bemerkenswert in Anbetracht der vorangegangenen Trockenheit. In Bundaberg, Maryborough und Gayndah waren vom 1. bis 23. Januar 2013 nur 7,4 mm, 3,4 mm bzw. 0,4 mm Niederschlag gefallen.

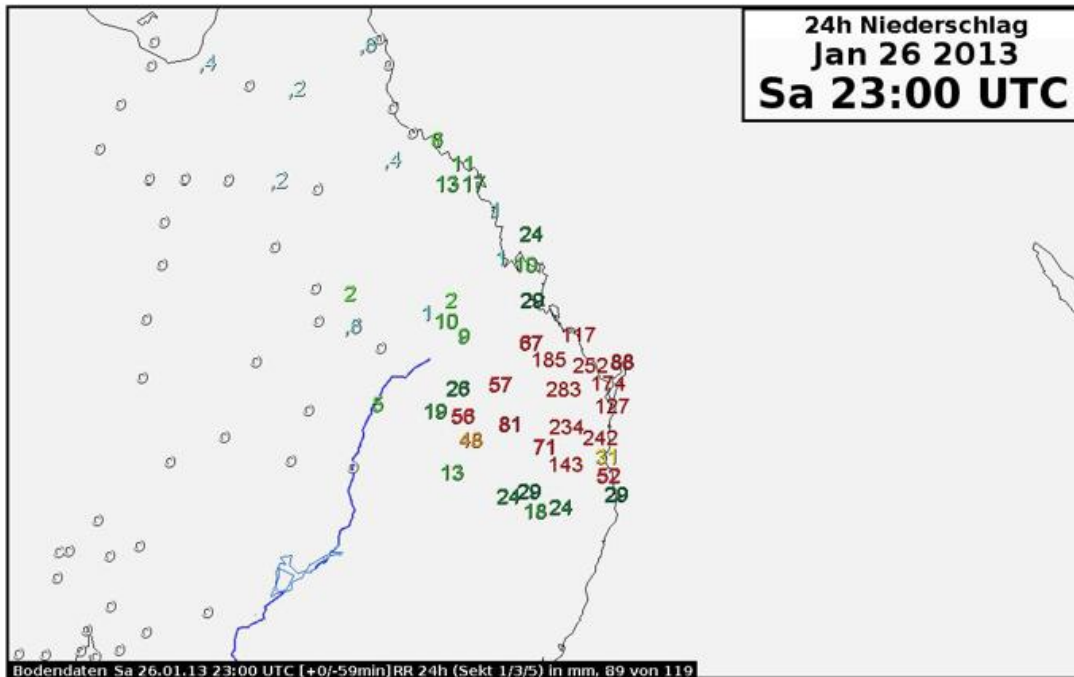


Abb. 5: 24-stündige Niederschlagshöhen (in mm) einiger Wetterstationen im Südosten von Queensland vom 26. Januar 2013, 23 UTC (entsprechend 27. Januar 2013, 9 Uhr Standardzeit in Australien).

Aus dem Raum Brisbane wurden am 28. Januar besonders hohe Tagesniederschläge von verbreitet mehr als 100 mm gemeldet. Am Brisbane Airport fielen beispielsweise 122 mm innerhalb von 24 Stunden; die Station Brisbane meldete 145 mm ([Bureau of Meteorology](http://www.bom.gov.au)).

Das Tief, welches die oben erwähnten Niederschläge mit Überschwemmungen ausgelöst hatte, lag am 29. Januar 2013 bereits über der Tasmansee und sorgte nun für Regen an der Südostküste des Kontinents, der allerdings nicht so ergiebig war wie jener an der zentralen Ostküste in den Tagen zuvor.

Quellen

- Australian Government, Bureau of Meteorology: Maps – Recent & Past Conditions. Rainfall. <http://www.bom.gov.au/jsp/awap/rain/index.jsp>
- Australian Government, Bureau of Meteorology: Queensland Weather and Warnings. <http://www.bom.gov.au/qld/?ref=hdr>
- Deutscher Wetterdienst (DWD): Datenarchiv.